



# Der gefräßige Dickmaulrüssler – Ein Dauerbrenner

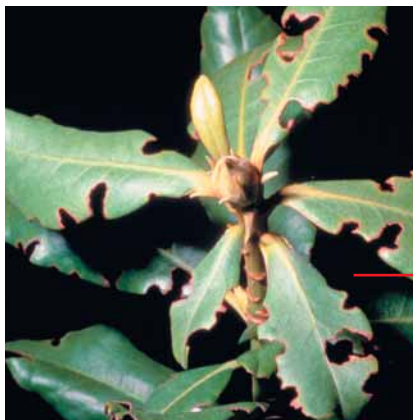
**Fast alle Haus- und Gartenbesitzer kennen den Dickmaulrüssler. Die fast schwarzen Käfer und die weissen Larven verursachen alljährlich bei Zier- und Nutzpflanzen enorme Schäden. Mit dem Einsatz von Nematoden und dem Fördern von anderen Nützlingen lässt sich dieser Vielfrass auf umweltschonende Weise in Schach halten.**

## Nachtaktive Kletterkünstler

Wer einmal mit dieser Tierart zu tun gehabt hat, wird sie nicht so schnell vergessen. Überall zerfressene Blätter, im Wachstum stockende oder gar eingehende Pflanzen und hie und da auch die 1 cm langen Käfer. Eigentlich sind sie nachtaktiv, doch die flugunfähigen, dunklen Dickmaulrüssler tauchen gerade im Vorsommer auch mal tagsüber in Wohnräumen auf, da sie auch senkrechte Fassaden mühelos überwinden. Auf diese Weise gelangen sie leider auch auf Terrassen oder Balkone, wo sie sich an den Pflanzen gütlich tun.

## Eldorado Einfamilienhausquartier

Dickmaulrüssler werden sehr oft in Einfamilienhausquartieren und anderen dicht bebauten Siedlungen zum Problem. Einmal eingeschleppt, können sie sich ohne grosse Schwierigkeiten ausbreiten und finden überall einen gedeckten Tisch. Unsere Gärten sind ja geradezu mit Nahrungspflanzen



gefüllt: Rhododendren, Kirschlorbeer, Forsythien, Primeln, Bergenien, Erdbeeren... sie alle gehören zu den Leibspeisen dieser Käfer! Zusätzlich gibt es in den dicht besiedelten Gebieten sehr viele Katzen, welche die natürlichen Feinde des Dickmaulrüsslers, wie etwa die Spitzmäuse, dezimieren. Ein diskret in einer Gartenecke angelegter Asthaufen hilft nicht nur diesen winzigen Säugetieren, sondern dem ebenfalls nützlichen Igel.

## Ein Volk von Frauen

Die Käfer schlüpfen ab Juni bis in den August hinein. Sofort klettern sie auf die Pflanzen und fressen die typischen halbrunden Frassbuchten in die Blattränder. Dieser so genannte Reifungsfrass dauert mehrere Wochen, und es werden darauf pro Weibchen bis zu 1000 Eier gelegt. Pikantes Detail: Die Käferpopulationen bestehen meist nur aus Weibchen. Diese können unbefruchtete Eier legen, was die rasante Vermehrung begünstigt.

Insektenparasitische Nematoden:  
Natürliche Feinde der Dickmaulrüssler.

Rhododendron: Dickmaulrüssler hinterlassen ihre typischen Frassbuchten an beliebten Gartenpflanzen.

## Schlimmer als der Käfer: Die Larven

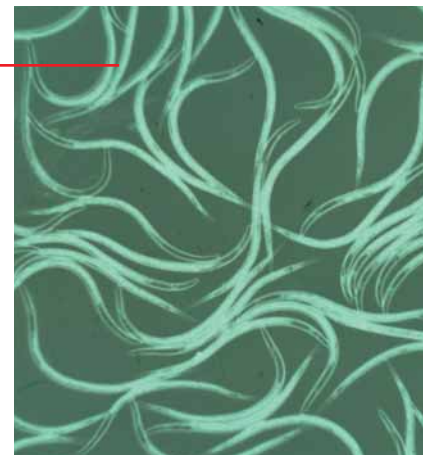
Die aus den Eiern schlüpfenden Larven sind weit schädlicher als die Käfer, denn sie nagen am Wurzelwerk. Ältere Larven fressen manchmal die Rinde des ganzen Wurzelhalses weg, was zum sofortigen Absterben der Pflanze führt. Der Schädling überwintert als mittelgrosse Larve und verpuppt sich erst im Folgejahr.



Gesunde und kranke Dickmaulrüsslerlarve: Durch den Befall mit Nematoden verfärben sich die Larven rot.

## Bekämpfung mit Nematoden

Die Bekämpfung der Dickmaulrüssler mit chemischen Produkten ist ökologisch nicht unbedenklich, gerade auch weil sie oft regelmässig wiederholt werden muss. Eine umweltfreundliche und biologische Methode ist der Einsatz



Fotos: Agroscope FAW Wädenswil (4)

von Nematoden, welche auch Fadenwürmer oder Älchen genannt werden und in unseren Böden in kleineren Mengen auch natürlich vorkommen. Sie sind für uns Menschen, andere Tiere (Regenwürmer etwa) und Pflanzen völlig ungefährlich und töten nur die Larven der Dickmaulrüssler und einiger nah verwandter Arten. Nach dem Ausbringen der Nematoden in einem Wassergemisch suchen diese die schädlichen Larven aktiv auf, dringen in sie ein und infizieren sie mit Bakterien, weshalb die Larven kurz darauf absterben. In den toten Überresten vermehren sich nun die Nematoden und schwärmen nach zwölf bis vierzehn Tagen aus, um neue Dickmaulrüsslerlarven zu suchen. Finden sie keine Larven mehr, sterben auch die Nematoden.

### Voraussetzungen für den Erfolg

Für einen erfolgreichen Einsatz von Nematoden müssen gewisse Voraussetzungen erfüllt sein. Vorab muss der Schädling in Larvenform vorhanden sein, was im Freiland von September bis Juni der Fall ist. Zusätzlich muss die Bodentemperatur mindestens 10 °C betragen, was die Zeit der möglichen Bekämpfung mit Nematoden von Ende April bis anfangs Juni, im Herbst von September bis Mitte Oktober verkürzt. Auch muss der Boden eine genügend hohe Feuchtigkeit aufweisen, um den

Nematoden eine aktive Fortbewegung zu ermöglichen. Deshalb ist es notwendig, vor und nach der Applikation den Boden gut zu benetzen. Wichtig ist zudem, dass die Nematoden nicht bei starkem Sonnenlicht ausgegossen werden, da sie sehr empfindlich auf UV-Strahlen sind.



Kleine Mengen Nematoden kann man mit der Giesskanne ausbringen.

sollen deshalb vor dem Pflanzen auf Befall kontrolliert werden. Schlussendlich ist eine Kombination der verschiedenen Massnahmen zu empfehlen, da sich sonst ein paar wenige Käfer bald wieder zu Tausenden von Larven wandeln können.

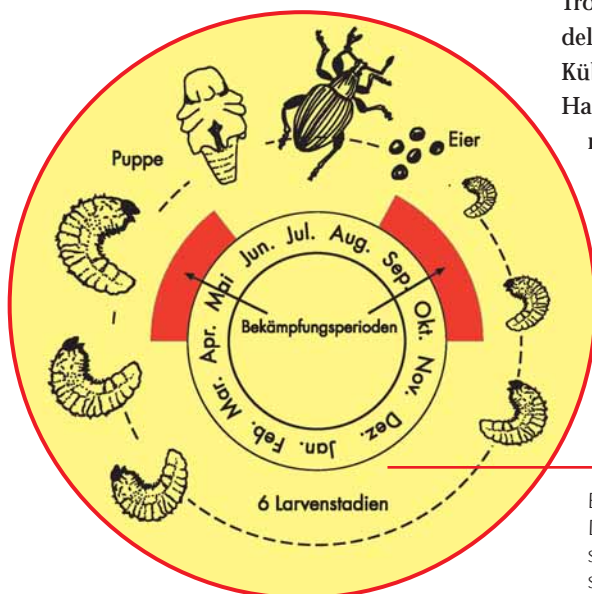
Werner Stirnimann



Schaden durch Dickmaulrüsslerlarven an Erdbeeren: Die Larven der Dickmaulrüssler schaden den Pflanzen mehr als die Käfer.

### Dickmaulrüssler sind sehr mobil!

Dickmaulrüsslerkäfer können über relativ weite Strecken wandern. Deshalb ist es wichtig, dass die Larven möglichst überall bekämpft werden, wo sie auftreten. Von Mauern und Zäunen lassen sich die Dickmaulrüssler in der Regel nicht beeindrucken. Die Frassbuchtchen an den Blättern geben einen Hinweis auf die Aktivität der Käfer und sagen das Auftreten der Larven recht zuverlässig voraus. Auch Tröge, Kisten und Töpfe werden besiedelt. Vorsicht also, wenn Topf- und Kübelpflanzen zum Überwintern ins Haus genommen werden! Auch bei relativ kühlen Temperaturen im Keller können sich im Frühling beim Zügeln der Pflanzen bereits Käfer in den Töpfen befinden. Auch gelangen Dickmaulrüssler und deren Larven mit gekauften Pflanzen in den Garten. Die Wurzelballen dieser Pflanzen



Entwicklungszyklus des Gefurchten Dickmaulrüsslers (*Otiorrhynchus sulcatus* F.): Eier, sechs Larvenstadien, Puppe und Käfer.

### TIPPS

Neu gibt es unter dem Namen AquaNemix 2% ein Dosiergerät zum einfachen Ausbringen von Nematoden für Flächen ab etwa 50 m<sup>2</sup>. Dabei handelt es sich um eine Entwicklung auf der Basis des Flüssigdüngermischers «Aquamix» der Birchmeier Sprühtechnik AG, [www.birchmeier.com](http://www.birchmeier.com). Die Nematoden werden zur Anwendung in den Behälter des handlichen Dosiergeräts gefüllt und dieses an einen Gartenschlauch angeschlossen. Danach können die Nematoden mühelos und schnell auf die zu behandelnde Fläche ausgebracht werden.



Bezugsquelle und weitere Informationen: Andermatt BIOGARTEN AG, Stahlermatten 6, 6146 Grossdietwil. Tel. 062 917 50 00, [www.biogarten.ch](http://www.biogarten.ch)